Museumsfreunde Böblingen e.V.

Museumsfreunde Böblingen – Kultur aktiv erleben

Berichte 2022

Hermenberger Winterzauber

am 3. Dezember 2022

Elena Hoske nahm die Gruppe am Bahnhof in Empfang und führte sie durch die vorweihnachtlich geschmückten Straßen zur Stiftskirche.

Der historische Weihnachtsmarkt mit seinem in ansehnlicher Beleuchtung gebauten, An den Weihnachtsbuden drängten sich die Besucher. Während die einen Museumsfreunde noch im Kirchenschiff die Orgelklängen zum mehr als 1-stündigen Gebet erlebten, strömten andere bei Glühwein und Kaffee in den Turm. Dort kommen wir aus schwärmen. Nähe Hörsprüchen von Glockenklängen und Glockengesang von Mitteilbäle bis in die Neuzeit erklären. Wir wurden buchstäblich durchschallt und waren tief beeindruckt von der Klangpracht der Akkorde und Melodien. Sowohl vom Turm aus auch vom Kirchvorplatz hat sich die Hermenberger Blick auf die Schlierfuehrende Altstadt und ein nächtliche Glas.

Wie wollte, schließlichte nach der Vorführung noch über den Weihnachtsmarkt und suchte einen Glühwein zu engehen.

Konrad Heydenreich

Besuch und Führung im Kepler-Museum in Weil der Stadt

am 18. November 2022

Die Museumsfreunde besuchten das Kepler-Museum in Weil der Stadt, welches sich im Geburtshaus des 1571 geborenen Astronom Johannes Kepler befindet. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ausführungen Zum mehr als 1-stündigen Führung durch das beeindruckende Leben des Astronomen mit Herrn Kemmerlat von der Regierungsbezirk Karlsruhe.

Im Anschluss dieser schauten sich die Museumsfreunde das Kepler-Denkmal und die Raumfahrt-Allee auf dem Marktplatz an.

Raumfahrtler, wie z.B. Ulf Merbold, Ernst Messerschmid sowie Gernaad Patzelka wurden jeweils an einer Kaiserinde mit einem persönlichen Schild geehrt.

Zum gemütlichen Zusammensein ging es anschließend in ein Café.

Doris Gläß

Die Böblinger Bilder des Malers Reinhold Nägele

am 30. Oktober 2022

Die Ausstellung „Böblinger Bilderlegen 1950 bis 1950" mit Bildern von Reinhold Nägele und Fritz Steisslinger war der Anlass für eine Sonntagsführung Veranstaltung am 30.10., zu der die Mitglieder der Museumsfreunde und das Gästemeeting eingeladen waren.

Reinhold Nägele (1884 – 1972), der im Einen Werkhaus in Böblingen stationiert war, hat viele Böblinger Motive in seinen Bildern – heute als „Böblinger Bilder" bezeichnet – hergestellt. Sein Leben und Werk wurde von Hans Bauer, Kreisarchivar, der Kunsthistoriker Dr. Carla Heusder und Gästeleitern Corinna Sterner, kenntnisreich bebeurtet. Reinhold Nägele, Mitbegründer der Stuttgarter Sezession und Mitglied der Stuttgarter Kunstszene gut vernetzt und wurde von so einflussreichen Persönlichkeiten wie Hugo Borst, Hans Otto Schaller und Theodor Heuss gefördert.

In der Böblinger Galerie gehören die Bilder von Reinhold Nägele, insbesondere die „Böblinger Bilder", zu den Highlights der Sammlung.

Gerda Lehmann

Diktatur 2.0 – China erfindet den Totalitären Staat neu

Vortrag von Kai Strittmatter

am 27. Oktober 2022

Kai Strittmatter unnahme seinen leerintroszieren Vortrag über die Entwicklung Chinas seit Mao und vor allem in den letzten 10 Jahren mit eppeleiunergenden Bildern und Ingenieur eingelegenen Recepten aus China Kiche.

Seine Schilderungen der allgegenwärtigen Überwachung und umfassenden Kontrolle des chinesischen Staates über die immoralen Verhältnisse der Bürger begeisterten auf ganzhaftlichen Erlebnissen und Erkenntnissen aus seinem Heimatland.

Dienso entsteht wie einzuhotet berichtete Strittmatter über den Personenkult um Xi Jinping, der alle Macht in Staat und Partei auf sich vereint und Ideologie und Machtanstalt über die verschiedene Prospektiv stellt. Dabei ist er gewiß, China zur Nr. 1 in der Welt zu machen, was vor allem heißt, die USA zu überflügeln, wirtschaftlich, militärisch und aber besonders nicht technologisch. Und es ist eine Kampfansage auch an Deutschland und die EU als Wanne Demokraten.

Die Museumsfreunde haben mit dieser von ihnen intertiem Veranstaltung auch einen aktuellen Beitrag zur Grundrechtsdiskussion geleistet und dafür im Landtagsamt, bei Jugendhilfe und Demokratieverbänden starken Partner gefunden.

Christiane Rio

Eine kleine Zeitreise im Maurerner Schlossgarten

am 8. Oktober 2022

Bei sonnigem Herbstwetter kommen die Museumsfreunde zusammen mit den Mitgliedern des Gartenvereins am Sonntag, den 8. Oktober, dem ausscheidenden Ambiente des Maurerner Schlossgartens zu einer kleinen Zeitreise durch die Geschichte des Schlosses und seines Gartens. Dieses Mal führen Böblinger Gästemeeter einspielende. Nach einem freundlichen Empfang mit einem Glas Sekt erfahren die Gäste bei einem Lehrbäckereirating von Ernst Krohmer viel Interessantes über die Geschichte des Maurerner Schlosses. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, und die Gäste konnten sich bei einem Spaziergang durch den wettbüglichen Park etwas auskosuchen und dabei die im Garten ausgestellten Kunstwerke von Hans Bäuhl, Reinaut Hellmann und Fers Freyrsch, mit Erläuterungen von Gastgeber, genießen. Der Garten gehört derzeit zum Sozialpsychiatrischen Kundzentrum und ist für den Besucher frei zugänglich.

Ernst Krohmer

Tagesfahrt ins historische Memmingen

am 7. Oktober 2022

Die Fuhlaen Reichsstadt im bayrischen Schwaben hat zahlreiche Museumsfreunde und einige interessierte Gäste zum Besuch gelockt. Organisiert von Gottfried Ringwald und unterstützt von Stadtarchivar Christoph Engelhard wurden wir ausgiebert durch die historische Altstadt geführt.

Übernachung des Tages: Am Hexenturm tauchten mitsamate Cornelia Meisel und Lea Wegner, die Führerin und die neue Leiterin unseres Bauernmitgliedsvereins Böblingen, auf. Von Region ihrer Fachtagung zur Vorbereitung des Gedenktages 2023 wollten sie uns „Dem der Hermel" begrüßen. Wir staunten, was 1525 in Memmingen sich ereignet hatte. Hier wurden unter leitfaden Auseinandersetzungen die „12 Artikel der Bauernschaft" verfasst, europaweit die erste Formulierung von Menschenrechten. Wir erfuhren, wie Leonhard Schmid, Mitbegründer der Bauernschaft, dafür bestraft wurde und in der Gefängnisstadt Landsberg ermordet wurde. Wir erfuhren, wie Memmingen „Stadt der Freiheitsrechte" Wichtige Orte des Geschehens kennten wir uns ansehen. Die ebenaltige Reichsstadt hat einen sehr gut erhaltenen historischen Stadtkern mit Stadtmauer, vielen Türmen und prächtigen Gebäuden, darunter auch die von uns besichtigte Martinskirche, schöne Lokale und ein ausgezeichnetes Café. So wurde es ein gemeinsamgemütlich, gemeinsamer Tag.

Konrad Heydenreich

Besuch der Würth-Museen in Schwäbisch-Hall und Künzelsau

Führungen am 10. September 2022

Vormittags besuchten wir das Museum Johanniterkirche in Schwäbisch Hall: in zwei Gruppen lernten die 40 Kunstinteressierten in zwei Führungen die „Alten Meister", die Reinhold Würth seit etwa 20 Jahren in dieser wunderbaren Museumskirche sammelt. Nach einem kurzen Rundgang durch die Kirche konnten wir sehen, wie die Kirche ursprünglich ausgesehen hat, was die Highlights der Würth-Ausstellung sind, wie die Kirche für Ausstellungen umgebaut wurde und was die Besonderheiten der Kirche sind. Die Highlights der Würth-Ausstellung waren: die „Dormitatio Mariae" von Raffael, die zwei berühmten Werken dieser Art gehört.

Nach dem Mittagessen im „Zuckerem Adler" führen wir zum Museum Würth 2 in Künzelsau. Reinhold Würths neuesten, von dem Stararchitekten David Chipperfield entworfenen Museum.

Präsentiert werden hier hochkarätige Meisterwerke der Sammlung Würth unter dem Titel „Heidnick. Reinhold Würth und seine Kunst."

Auch hier gab es wieder – wie morgens – zwei sehr berücksichtigte Führungen.

Anschließend war noch etwas Zeit für einen Kaffee im Museumscafé und oder einen eigenen Gang durch die Ausstellung.

Gerda Lehmann

Kunst zwischen Markt, Biennale und Museum – Stars der internationalen Kunstszene in der Staatsgalerie Stuttgart

Führung am 17.August 2022

Anlass dieser Führung war die Neueröffnung einer im letzten Jahr angekauften Installation von Hito Steyerl, „Power Plants", in der sich die Künstlerin in ainskuckender Weise mit dem von Zerstörung bedrohten Schicksal unseres Planeten auseinandersetzt.

Weitere Schwerpunkte der Führung waren der „Kartoffel" – Wandelpunch des Kunstpolitikers Laurence Weiner und Gang zwischen dem alten Gebäuden neuen 'Hof' der Staatsgalerie und die neu entwickelte Stadt-Skulptur „Crimson Diamond" von Arnoldi Aspen.

Die Ausführungen der Kunsthistorikerin über diese internationalen renommierten Künstler erweckten bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen großes Interesse an der modernen Kunstszene und regten zum Nachdenken und zum Austausch an.

Gerda Lehmann

Fahrt nach Nagold und Oberschwandorf: Führung in der Remigiuskirche und Konzert in der Abdankschwanne Pöllmann

am 27. Juli und am 30. Juli

Zweimal fuhren Mitglieder des Museumsfreunde und des Gäsleiveereins in unterschiedlichen Gruppen nach Nagold und Oberschwandorf. Auf dem Programm standen eine Führung in der Remigiuskirche und ein klassisches Konzert in der Abdankschwane Pöllmann.

Die Remigiuskirche ist eine wahr alte Kirche aus dem 8.Jh., gebaut auf den Mauern eines römischen Gutshofs. Im 14. Jh. wurde sie mit beeindruckenden Fresken ausgeschmückt. In einer kenntnisreichen Führung wurde uns die Geschichte dieses Kleinods anschaulich vermittelt.

Anschließend ging es weiter nach Oberschwandorf. Wanderpunch die Kunstpolitikerin Laurence Weiner ein, Zum Schluss konnten wir uns bei einem kleinen Umtrunk noch etwas austauschen.

Gerda Lehmann

Dr. Tabea Schedlie Klöster, Konflikte, Konfessionen – der Handlungsspielraum geistlicher Frauen zwischen Reform und Reformation

Matinee am 17. Juli 2022

Als Nonne eingeschlossen in ein Kloster, friedlebestimmt und ohne Kontakt zur Außenwelt? Oder doch Herrin in ihrem eigenen klösterlichen Reich, mit der Macht zu entscheiden und zu gestaltet? Die Referentin Tabea Schedlie, seit 2020 Böblinger Stadtarchivarin, spürte der Lebenswirklichkeit von Nonnen in der Zeit der Reformation und Gegenreformation im Kloster Bebenhausen nach. Dabei ging sie auch einem Blick auf die ebendige Böblinger Klosterfamilie, Dort, dem beauchte Meerdigkeit und detailreiche Vortrag Ende vorhinnen Nachfragen aus. Geographie bei Gerstetten und Irrtiiss rundeten diese jüngste Folge der Würtembergischen Geschichtsmatinee in der Zehntscheuer Böblingen ab. Frau Dr. Schedlie versprach mit einem neuen Thema im Herbst 2023 wiederzukommen.

Konrad Heydenreich

Böblinger Stadtschreiberin aus den Forstgesellschaften von Andreas Brenz. 1689. (BAK Landesamtes Baden-Württemberg)

Bietigheim - Hornmoldhaus und Stadtführung

am 14. Juli 2022

Bei wunderbarem Wetter waren 14 Interessierte sehr pünktlich am Hornmoldhaus angekommen. Deshalb kamen wir in den Genuss, die Erläuterungen zu diesem wunderschönen Gebäude noch vor verschiedenen Türen von der wirklich barrierefreiwenden Frau Hamich zu bekommen.

Das Gebäude wurde für uns um 11 Uhr geöffnet und wir hatten mit Frau Hamich eine interessante Führung durch diesen geschichtsträchtigen Gebäude.

Nach dem Mittagessen im Rößleschi empfing uns unsere Stadtführerin Frau Isolde Hüfner und informierte während einer interessanten Rundgangs rund kurzweilig über Geschichte, Skulpturen und Wirtschaft dieser Stadt.

Kornelia Bloss

Stadtführung in Tübingen mit Stocherkahnfahrt

am 9. Juni 2022

Tübingen ist eine Stadt, die immer wieder zum Entzücken und Verweilen einlädt! 14 Museumsfreundinnen und Museumsfreunde erlebten bei einer engagierten Führung durch die malerische Altstadt den Charme dieser Stadt und erfuhren dabei viel Interessantes über ihre bemerkenswerte Vergangenheit.

Ein Höhepunkt des Ausflugs bildete eine Stocherkahnfahrt, die – in sagenhafter Abenteuerlust – alle zum Genießen und Träumen einlud.

Ruth und Gottfried Ringwald

Fahrt zum Hambacher Schloss und Schloss Bruchsal

am 14. Mai 2022

Am Hambacher Schloss gewinnen wir einen ganz anderen Ausblick auf eins Land Hesen. Die Führer berichteten sehr lebhaft über die Geschichte des Schlosses und was es mit der Deutschen Demokratie auf sich hat. Das Schloss wird als Wiege der deutschen Demokratie bezeichnet und es war ein Ort dem „Hambacher Fest" nach 27.05.1832 zu tun hat. Statt der gehofften tausend Gäste kamen bis 30.000 Menschen aus den verschiedenen Bundesstaaten, aus Polen, Frankreich und Großbritannien. Auch Hambacher Schloss zusammen, die Geschichte des ersten demokratischen Versuches in Deutschland. Hingen ebenso Fehlen gilt das Hambacher Schloss neben der Frankfurter Paulskirche als wichtiges Symbol der deutschen Demokratiebewegung.

Seit dieser Zeit weht das schwarz-rot-goldene Fahne auf dem Kastanienberg. Das seit der Revolution von 1830 wechselnde politische Zimmer machte sich in Deutschland vor allem in Kaiserzeit Deutschlands Sozialisten bemerkbar. Nationale, liberale und demokratische Forderungen wurden nicht mehr nur von der akademischen Jugend erhoben, sondern auch von breiteren Kreisen des Kleinbürgertums und der Handwerkschaft.

Sehr oft ist hier damit zwar, ein „Umgrunzungsfeiger" in der Ausstellung zeigen zu können, die von Franzosen und Polen, Männern und Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten gemeinsam gefeiert wurde.

Nach der Schlossbesichtigung führen wir nach Bruchsal ins Gerichtsuss zum Bären. Nach dem Mittagessen führten uns Gästeführerinnen durch das Barockschloss Bruchsal. Berühmt ist das Schloss vor allem wegen seines wunderschönen Treppenhauses von Balthasar Neumann und wird als „Krone aller Treppenhäuser des Barockstils" bezeichnet. Wunderschöne Kleine schlossen sich an, die mit ihrer Eleganz beeindrucken. Zeitweise Kürzeste, die sonst in der Würzburger Residenz gearbeitet haben, arbeiteten auch hier. Nach dem Tode Friedrichs im 18. Jahrhundert wurde das Schloss Bruchsal zum Sommersitz der Fürstbischöfen und Fürsten erklärt und verlegt und hatten nicht den Pomp des Barocks. Beeindruckend waren auch die Fuhlgestaltungen – grün und rot – in Gestalt, die die Gerstalte, die chinesischen Vasen und Kriege bewundern sollte und ceteren.

Besser wir die Hinterlassenschaften, die wir nach einem kleinen Rundgang auf die Rückseite des Schlosses, von der man einen besonders schönen Blick auf das ganze Ensemble mit Schlossküche und Nebengebäuden sowie Fontänen, Wasserbecken sowie Skulpturen hat.

Sabine und Dieter Wisera

Lutz Ackermann führte durch seinen Skulpturengarten

am 29. April 2022

„Der Skulpturengarten von Lutz Ackermann ist eine Pilgerstätte für Kunstliebhaber und solche, die es werden könnten, wenn sie nur ein einziges Mal dieses Paradies aufsuchen. Verausgabend Sie interessieren sich für Bildhauerei?" So hieß es in der Einladung zur Exkursion nach Nellingen und 25 Kunst-interessierte kamen. Das Gedrände am Bahnsteighaus ist ein gegen die Welt abgegrenzter Bezirk mit futuristischen Gebäuden aus Eisen und Glas und Rost als durchgegrünter Fabrik, mit zentralstehtigen Grünanlagen und Sozialtrauschen Details. Ein Kolbjaro bildeten Ackermann Werke, Steinskulpturen und Kunstwerke aus Metall, Mit Geschichte und Kenntnisgrundbuch. Dabei kommt alles zusammen zieht. Lutz Ackermann hat seine Werkstatt in einer alten Fabrik, seit dem Jahr 1984 und hat seitdem ein Stück Kulturgeschichte Nellingens mitgestaltet. Seine Werke sind Ausdruck seiner Lebenswirklichkeit und Ausdruck seiner Lebensphilosophie